

WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR
STADT UND LANDKREIS PEINE

Peiner

AUSGABE 3 | 2026

WIRTSCHAFTSSPIEGEL

**ERFOLGREICHES
RECRUITING**



Ilse der Jobbörse
10. Talentsuche für
eine starke Region

Drehscheibe
Nahtloser Wechsel
des Arbeitsplatzes

Gesundheitszentrum
In Hohenhameln
gegen Ärztemangel



WIR LIEBEN DRUCK.

Qualität ist unsere Leidenschaft, Zuverlässigkeit unsere Stärke. Unser Engagement geht dabei weit über die reine Druckleistung hinaus. Wir verstehen uns als Partner für alle Belange rund um Ihre gedruckte Werbung.

IHR STARKER PARTNER FÜR
ALLE AUFGABEN IM DRUCK

Wilhelm-Rausch-Str. 13 · D-31228 Peine · Tel. (05171) 76480
info@fischerdruck-peine.de · www.fischerdruck-peine.de

INHALT

- 04** ILSEDER JOBBÖRSE
Talentsuche für eine starke Region
- 08** DIGITALE WEGE IM RECRUITING
Berufsstarter über Social Media entdecken
- 10** PLANBARE ARBEITSZEITEN
Familie und Berufstätigkeit braucht Verlässlichkeit
- 12** HÄRTETEST FÜR PEINER ARBEITSMARKT
Alternde Gesellschaft und verstärkter Strukturwandel
- 14** DREHSCHEIBE ARBEITSMARKT
Vermittlungsprinzip kann Gang in Arbeitslosigkeit verhindern
- 16** ENERGIESCOOTS IN BETRIEBEN
Zusatzqualifikation für Azubis in Klimathemen
- 18** SOLARPARK PLOCKHORST
Millionenprojekt mit 9.000 Modulen
- 22** STEUERTIPP
Fachkräfte gewinnen mit begünstigten Benefits
- 24** ALTE HARDWARE NEU NUTZEN
Das zweite Leben mit lückenloser Sicherheit
- 26** WIRTSCHAFTSTALK
Experten diskutieren, wie „Regional begeistert“
- 28** NEUES CATERING-KONZEPT
Wein und Köstlichkeiten auf eigener Terrasse
- 30** GESUNDHEITZENTRUM
Baubeginn noch 2026 in Hohenhameln geplant

IMPRESSUM HERAUSGEBER Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG | Peiner Allgemeine Zeitung | Werderstraße 49 | 31224 Peine | wirtschaftsspiegel@paz-online.de **GESCHÄFTSFÜHRUNG** Carsten Winkler, Lars Rehmann **REDAKTION** Birthe Kussroll-Ihle, Melanie Stallmann (verantwortlich) **VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL** Carsten Winkler **FOTOS** Photowerk, 123RF, gemäß Bildnachweis **TITELFOTO** Ralf Büchler **DRUCK** Fischer Druck GmbH, Wilhelm-Rausch-Straße 13, 31228 Peine

HINWEIS GENERISCHES MASKULINUM Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei personenbezogenen Hauptwörtern meist nur das generische Maskulinum und verzichten auf den gleichzeitigen Gebrauch der Sprachform männlich, weiblich und divers. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und beinhalten keinesfalls eine Herabwürdigung oder Diskriminierung der anderen Geschlechter und umfassen Personen jeden Geschlechts gleichermaßen und gleichberechtigt.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

die Lage auf dem Arbeitsmarkt bleibt weiterhin bedenklich – auch im Landkreis Peine: Nicht nur, dass es an qualifizierten Fachkräften fehlt, es mangelt außerdem an (motiviertem) Nachwuchs, der die Zukunft der Unternehmen und damit des gesamten Wirtschaftsstandortes sichern könnte und müsste. Denn bleiben insbesondere kleineren Firmen dauerhaft die Arbeitskräfte aus, gehen dort zwangsläufig die Lichter aus. Mit weitreichenden Folgen für die gesamte Region.

Grund genug also für die Verantwortlichen, die Ärmel hochzukrempeln und beim Mitarbeiterrecruiting auch neue Wege zu gehen. Schließlich gilt es, (junge) Menschen auf die eigenen Leistungen aufmerksam zu machen und vor allem dafür zu begeistern, wie Sie auf den folgenden Seiten lesen können.

Bedeutende Beispiele dafür sind innovative Videobotschaften und digitale Jobangebote auf unterschiedlichen Social-Media-Plattformen sowie die Ilseder Jobbörse. Sie läuft mittlerweile zehnten Mal und bringt dabei Unternehmen und Interessierte erfolgreich zusammen. Schulabsolventen und Berufseinsteiger stehen dabei genauso im Fokus der Unternehmen und Unternehmer wie Fachkräfte aus den unterschiedlichen Branchen.

Das Besondere dabei: Die Beteiligten müssen sich nicht zwangsläufig vor Ort begegnen, sondern können auch digital miteinander in Kontakt treten. Denn die einstige Präsenzmesse hat sich im Laufe der vergangenen Jahre zu einem Hybridformat entwickelt, das persönliche Gespräche und digitale Möglichkeiten quasi „unter einem Dach“ miteinander vereint. Und der Einsatz zeigt Erfolg: Die Teilnehmer- und auch Besucherzahlen zeigen einen kontinuierlichen Aufwärtstrend. Zumal auf diesem Weg auch kleinere Betriebe, denen es an zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen für eine Präsenzmesse fehlt, Zugang zu potenziellen Fach- und Nachwuchskräften finden. Somit ist und bleibt die Ilseder Jobbörse ein Erfolgsmodell, das beispielhaft für den Landkreis Peine ist, aber keinesfalls einzigartig bleiben muss. Denn kreative Ideen bleiben auch in Zukunft gefragt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Ideenentwickeln,

Ihre
Melanie Stallmann
Redaktionsleiterin
Wirtschaftsspiegel



EDITORIAL

EINE STARKE REGION BRAUCHT Arbeitskräfte mit Perspektive

Historie der Ilseder Jobbörse

2017

- Präsenzmesse, 19.–20.10.
- KOMED, Groß Ilsede
- 32 Aussteller
- Ziel: Geflüchteten Ausbildung und Arbeit bieten
- Schüler ansprechen

2018

- Präsenzmesse, 12.9.
- Gebläsehalle
- 68 Aussteller
- über 1.000 Besuchende

2019

- Präsenzmesse
- Gebläsehalle
- 61 Aussteller
- über 1.300 Besuchende

2020 –

wegen Corona fast abgesagt

- gemeinsam mit PAZ virtuelle Jobbörse entwickelt
- 10. – 16. September 24/7 online
- über 50 Ausstellern
- knapp 23.000 Zugriffe auf virtuelle Messe

2021

- erste Hybrid-Ilseder Jobbörse
- Präsenztage 9.9., Gebläsehalle
- eine Woche virtuelle Messe 9.–15.9.
- Auftakt Podiumsdiskussion „Frauen im Handwerk“
- 35 Aussteller in Präsenz, 40 digital
- über 500 Schüler vor Ort

Manchmal erkennt man die Bedeutung einer Veranstaltung daran, wie sehr sie sich verändert hat. Die Ilseder Jobbörse hat 2017 mit ein paar Klapptischen klein im KOMED auf dem Hüttengelände in Groß Ilsede angefangen. Heute ist sie zu einem wichtigen Treffpunkt für Menschen, Unternehmen und Chancen in unserer Region geworden – und das weit über die Grenzen des Veranstaltungsortes Gebläsehalle hinaus. Denn aus der Präsenzmesse, die am 10. September in dem historischen Industriedenkmal stattfindet, ist inzwischen auch eine vierwöchige digitale Verlängerung im Netz geworden.

In diesem Jahr bringt die Ilseder Jobbörse bereits zum zehnten Mal – und online noch bis 27. September – Fachkräfte, Berufseinsteiger, Schulabsolventen, Arbeitgeber und alle, die berufliche neue Wege suchen, zusammen. Sie schafft Raum für Alternativen sowie Chancen und zeigt dabei, wie moderne regionale Vernetzung heute aussehen kann.

Im Hybridformat verbindet sie seit 2021 persönliche Gespräche mit digitalen Möglichkeiten und sorgt weit über den Veranstaltungsort hinaus für Aufmerksamkeit. „Diese Kombination aus persönlicher Begegnung vor Ort und digitaler Erreichbarkeit hat die Jobbörse deutlich wachsen lassen, sowohl bei den ausstellenden Unternehmen als auch bei den Besucherinnen und Besuchern. Inzwischen ist sie aus Ilsede kaum noch wegzudenken“, sagt Ilsedes Bürgermeister Nils Neuhäuser genannt Holtbrügge.

IDEALES FORUM FÜR KLEINERE BETRIEBE

Die Jobbörse schafft besonders für kleinere Betriebe, die aus Zeitgründen oder auch Mangel an personellen oder finanziellen Ressourcen bislang nicht an Präsenzmessen teilnehmen konnten, eine optimale Möglichkeit, sich darzustellen. Ein Steckbrief mit den wichtigsten Unternehmensdaten sowie Infos über den Beruf und gegebenenfalls offene Stellen reichen aus, um den virtuellen Messestand zu erstellen.

Aussteller aus Berufsfeldern wie zum Beispiel Handwerk, Pflege, Gesundheit, Dienstleistung, Hochschule, Verband, Innung, Verwaltung, Bankwesen, Einzelhandel oder Industrie sind dabei. Es haben sich 54 Unternehmen und über 1.600 Schülerinnen und Schüler zum Messebesuch in der Gebläsehalle angemeldet.

„Das Thema Recruiting liegt mir persönlich am Herzen, da ich mich bereits während meines Masterstudiums im Öffentlichen Verwaltungsmanagement in meiner Abschlussarbeit damit beschäftigt habe, wie öffentliche Arbeitgeber im Wettbewerb um Personal zueinander stehen. Umso mehr freut es mich, dass wir mit der Jobbörse in Ilsede hierzu einen ganz praktischen Beitrag leisten können.“

Bürgermeister Nils Neuhäuser genannt Holtbrügge

„Die Teilnahme an der Jobbörse bietet uns eine hervorragende Möglichkeit, mit unseren potenziellen Auszubildenden und Arbeitnehmern persönlich ins Gespräch zu kommen und sich über ihre aktuellen Karrierechancen bei uns in der Einrichtung zu informieren“, bekräftigt Nadine Schneid, Einrichtungsleitung Landhaus Herbstblüte Wohnen & Pflegen GmbH. Die Pflegeeinrichtung präsentiert ihr „Hygge-Haus“ erstmals bei der Jobbörse und Schneid betont: „Gleichzeitig können wertvolle Kontakte geknüpft werden und man kann sich gezielt über Einstiegsmöglichkeiten, auch für Quereinsteiger, austauschen.“

AKTIVE MITGESTALTUNG REGIONALER ARBEITSMARKT

Schirmherr Tobias Hoffmann, Präsident der IHK Braunschweig, erklärt: „Die Ilseder Jobbörse ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie kommunales Engagement und regionale Wirtschaft erfolgreich zusammenwirken können. Gerade für junge Menschen bietet sie eine wertvolle Gelegenheit, sich frühzeitig über Ausbildungswege und berufliche Perspektiven zu informieren. Dass die Veranstaltung nun ihr zehnjähriges Jubiläum feiert, zeigt, wie nachhaltig dieses Format in der Region verankert ist.“

Die Ilseder Jobbörse steht damit nicht nur für Kontinuität und erfolgreiche Zusammenarbeit, sondern auch für einen klaren Zukunftsanspruch: die aktive Mitgestaltung eines starken regionalen Arbeits- und Ausbildungsmarktes.

**Jobpilotin Christina Fritz (v. l.),
Bürgermeister Nils Neuhäuser genannt
Holtbrügge und Jobbörse-Organisatorin**

Lea Hirschbach. Foto: Ralf Bächler



2022

- auf Tour in Sporthalle der BBS Peine, 15.9.
- virtuell 14.–30. September
- Gebläsehalle war Flüchtlingsunterkunft
- fast 70 Aussteller – höchste Anmeldungen bisher
- mehr als 2.000 Besuchende
- Auftaktveranstaltung „Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Handwerk“
- virtuelle Messe 3 Wochen verfügbar

2023

- Präsenztage Gebläsehalle
- virtuell 14.9.–7.10.
- 1.800 Nutzer, rund 6.200 Seitenaufrufe
- 63 Aussteller
- über 1.000 Besuchende
- neues Ticketsystem für die kostenlosen Messtickets (mit Gewinnspiel)

2024

- Präsenztage Gebläsehalle
- virtuell 30.8.–29.9.
- über 65 Aussteller
- über 1.300 Schüler
- Schirmherr Arbeitsminister Hubertus Heil

2025

- Präsenztage Gebläsehalle
- virtuell 29.8.–28.9.
- rund 60 Aussteller
- fast 2.000 Besuchende, darunter knapp 1.500 Schüler
- virtuelle Messe mit knapp 6.500 Seitenaufrufen und 1.115 Besuchenden
- Schirmherr Tobias Hoffmann, Präsident der IHK Braunschweig

2026

- Präsenztage 10.9. Gebläsehalle
- virtuell 28.8.–27.9.
- Schirmherr Tobias Hoffmann, Präsident der IHK Braunschweig
- über 1.600 Schüler angemeldet
- Einführung Messe-Matching-Tool für noch bessere Besuchsvorbereitung

Foto: Ralf Büchler



Foto: Ralf Büchler



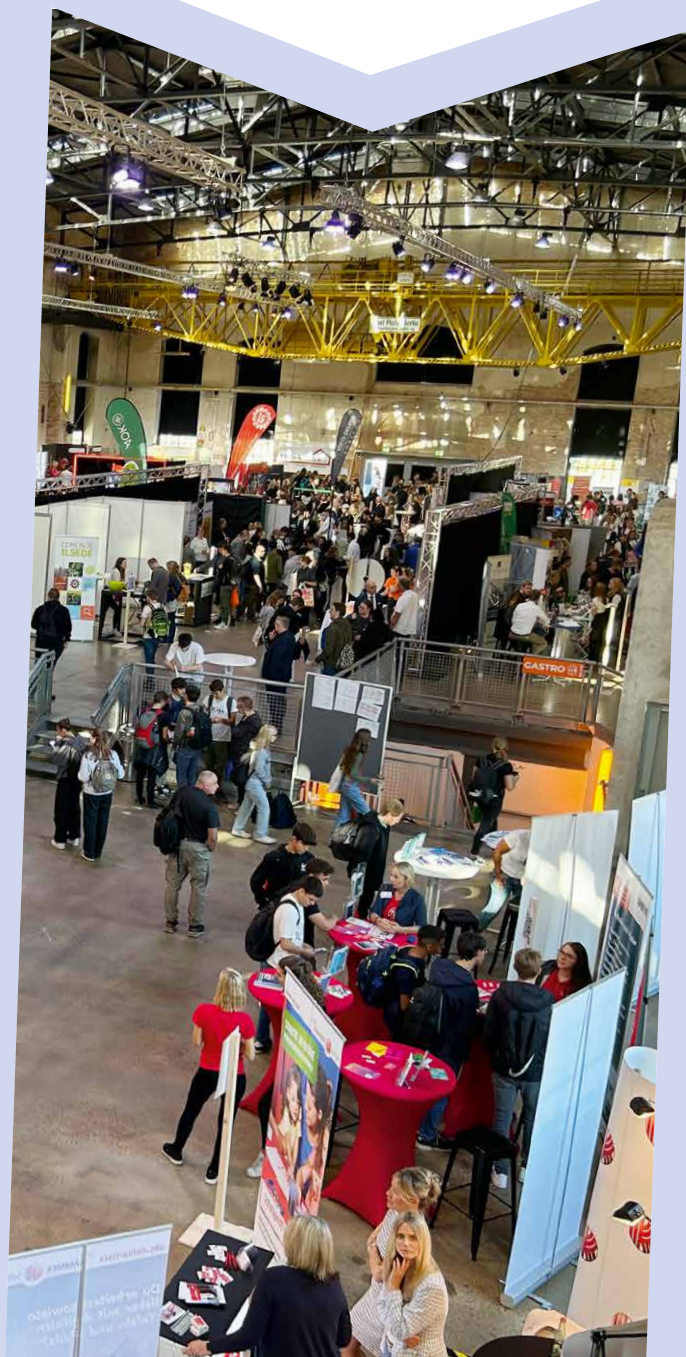
Christina Fritz, Fachbereichsleitung Bürgerservice, Soziales und Ordnung der Gemeinde Ilsede, betont: „Die enge Verbindung zwischen Wirtschaft, Schulen und Kommune macht diese Veranstaltung so wertvoll. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels und steigender Jugendarbeitslosigkeit übernehmen wir als Kommune bewusst Verantwortung. Wir wollen Perspektiven aufzeigen, Übergänge in Ausbildung und Beruf schaffen und die regionale Nachwuchssicherung aktiv stärken.“

AUSBILDUNG OHNE WEITE WEGE

Für Ilsede ist die Jobbörse weit mehr als eine einzelne Veranstaltung. „Sie zeigt, dass unsere Gemeinde ein aktiver Wirtschafts- und Ausbildungsstandort ist, der Unternehmen, Schulen und Arbeitssuchende zusammenbringt“, weiß der Bürgermeister und ergänzt: „Gerade für junge Menschen aus der Region bietet sie eine niedrigschwellige Möglichkeit, Ausbildungs-, Studien- und Praktikumsplätze direkt vor der eigenen Tür zu finden, ohne weite Wege in Kauf nehmen zu müssen.“ Gleichzeitig profitierten die heimischen Betriebe davon, Fachkräfte und Nachwuchs aus der Region zu gewinnen. Das stärke den Wirtschaftsstandort Ilsede und die gesamte Region Peine als attraktiven Lebens- und Arbeitsort.

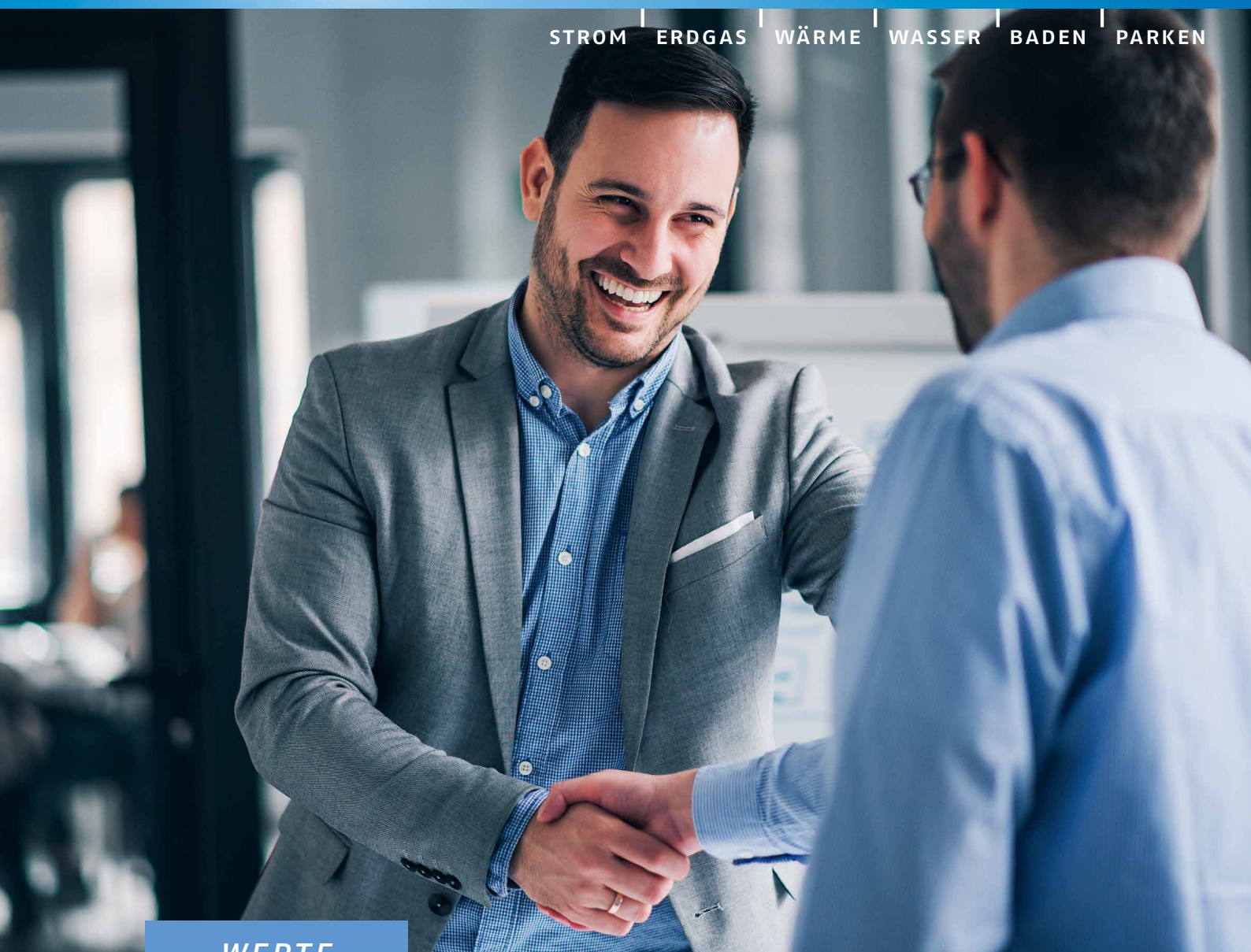
Eine starke Region braucht Menschen, die hier arbeiten wollen und Orte, an denen beide zusammenfinden. Genauso einen Ort hat die Ilseder Jobbörse geschaffen.

Foto: Gemeinde Ilsede



„Eine abgeschlossene Ausbildung oder ein Studium müssen nicht das Ende des eigenen Berufsweges sein. Es ist völlig in Ordnung, seine Richtung zu ändern. Wichtig ist, einen Weg zu finden, der zu einem selbst passt. Genau das möchten wir mit der Ilseder Jobbörse zeigen: Es gibt so viele Möglichkeiten – vielleicht entdeckt man hier genau die, die man bisher noch gar nicht auf dem Schirm hatte.“

Lea Hirschbach
Organisatorin der Ilsede Jobbörse,
Kauffrau für Büromanagement, B.Sc. Event- und Messemanagement, nebedienstlich in Weiterbildung zur Verwaltungswirtin bei der Gemeinde Ilsede



WERTE

Danke für Ihr Vertrauen – gestern wie morgen.

Mit Beständigkeit, Transparenz und Zuverlässigkeit stehen wir stets an Ihrer Seite.
Gemeinsame Werte festigen den Weg auch in Zukunft.

GENERVT VON DER AZUBI-SUCHE?

Die PAZ unterstützt Unternehmen mit neuen, digitalen Wegen im Recruiting

Lehrstellen sind da – Azubis fehlen. Ebenso Arbeitsplätze, weil es an Fachkräften mangelt. Was lange als Ausnahme galt, ist in vielen Betrieben in Stadt und Kreis Peine sowie der Region inzwischen Alltag: Ausbildungsplätze und Stellen bleiben unbesetzt, obwohl der Bedarf groß ist. Zahlen, Umfragen und die Erfahrungen heimischer Unternehmen zeigen klar, dass die klassische Suche nach Mitarbeitenden an ihre Grenzen stößt.

Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen tun sich nach wie vor schwer, gute Fachkräfte zu finden. Klassische Stellenanzeigen, ob online oder gedruckt, helfen hier oft nicht mehr weiter. Die Peiner Allgemeine Zeitung (PAZ) hat dafür eine passende Lösung parat: IDA – ein KI-unterstützter intelligenter Stellenassistent.

TALENTE GESUCHT – PASSIVE ANSPRACHE

Im Gegensatz zu klassischen Jobbörsen spricht IDA über diverse Kanäle gezielt auch passiv suchende Talente an. Etwa über Social Media. Ein smarter Algorithmus analysiert vorab die Vakanz, empfiehlt das ideale

Budget-Paket und testet automatisch verschiedene Formate, um die höchste Wirkung zu erzielen. Das spart den Unternehmen viel Zeit, schafft eine erheblich höhere Reichweite als eine „normale“ Stellenanzeige und maximiert die Bewerberqualität.

„Die Zukunft ist online – und unsere Kunden sollen digital nicht nur präsent, sondern sichtbar erfolgreich sein.“

Die PAZ hat zum Beispiel auch eine neue, zeitgemäße Strategie entwickelt, um Ausbildungsplätze wieder sichtbar und attraktiv zu machen. Ein Schlüssel liegt dort, wo junge Menschen heute ihre Zeit verbringen – auf TikTok.

Plattform ist, der sie skeptisch gegenüberstehen, ist sie ein äußerst erfolgversprechender Weg, um Azubis zu erreichen. Denn viele von ihnen tummeln sich auf TikTok und lassen sich dort auch abholen“, bringt Digital Marketing Manager Jörg Arndt den Ansatz auf den Punkt.

Für das Onlineteam der PAZ ist klar: Azubi-Recruiting funktioniert dann am besten, wenn man junge Menschen dort erreicht, wo sie sich täglich aufhalten. Ein besonders erfolgreiches Beispiel ist TikTok.

Gemeinsam mit dem Vermarktungsteam entwickelt das Digitalteam maßgeschneiderte Kampagnen für TikTok – von der Idee über

„Auch wenn TikTok für viele Unternehmen zunächst eine

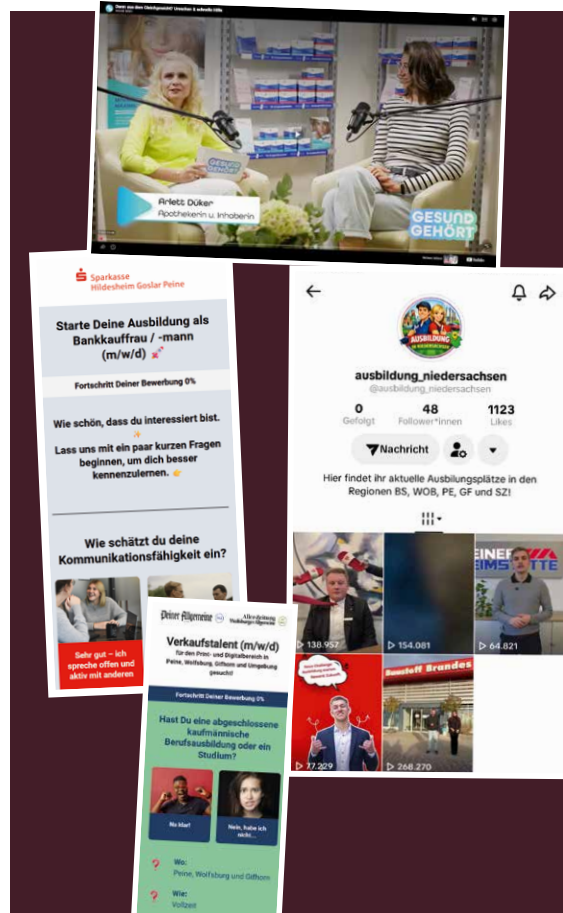
Das PAZ-Onlineteam macht Firmen sichtbar (v. l.): Digital Marketing Manager Jörg Arndt und die Produktmanager Nina Smolzinsky und Marco Jablonowsky.

Foto: PAZ-Archiv

die Organisation bis zur Ausspielung. Die Botschaften landen genau dort, wo sie gesehen werden.

Ein eigener TikTok-Account ist dafür nicht nötig. „Wir übernehmen die komplette Umsetzung. Aus drei bis vier Fotos oder kurzen Videos von Ihnen mit Azubis oder Mitarbeitersituationen erstellen wir Ihre exklusive und aufmerksamkeitsstarke TikTok-Kampagne“, erklärt Produktmanager Digital Marco Jablonowsky.

Er verantwortet die technische Umsetzung und sorgt dafür, dass kreative Ideen auch reibungslos funktionieren. „Die Zukunft ist online – und unsere Kunden sollen digital nicht nur präsent, sondern sichtbar erfolgreich sein“, sagt Produktmanagerin Nina Smolzinsky. Besonders wichtig dabei: die persönliche Betreuung. „Unsere Mediaberater schnüren für jedes Anliegen ein individuelles Lösungspaket – professionell, ganzheitlich und passgenau.“



DAS ALLES GEHT

Was auf TikTok funktioniert, lässt sich ebenso auf Facebook, Instagram, YouTube oder Spotify übertragen. Darüber hinaus reicht das digitale Angebot der PAZ von Websites, Suchmaschinenoptimierung und -werbung, Social-Media-Kampagnen, Native Ads sowie Audio- und Video-Spots bis hin zu kompletten digitalen Messen.

Alle Maßnahmen werden eng begleitet – von der Erstellung der Verkaufsunterlagen über Gestaltung und Programmierung bis zur finalen Ausspielung. Für maximale Wirkung sorgt zudem die crossmediale Verzahnung von Print- und Digitalwerbung.



Dr. Paul, Hartmann & Coll. GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung | Jahresabschluss | Finanz- & Lohnbuchhaltung | Wirtschaftsprüfung | smartPHC

Wirtschaftsexpertise aus Peine seit 1945:

Ihr Erfolg, unser Konzept.

QR-Code scannen
und mehr
über uns erfahren!



📍 Bleicherwiesen 14 | 31224 Peine 📞 05171 7762 - 0 📧 info@phc-peine.de 🌐 www.phc-peine.de

NGG warnt: Familien brauchen planbare Arbeitszeiten

Wenn Eltern arbeiten, brauchen sie in der Regel eine Betreuung für ihre Kinder – besonders, wenn diese noch nicht zur Schule gehen. Im Landkreis Peine werden jedoch nur ein Drittel der unter Dreijährigen betreut. Der Bedarf ist deutlich höher – und die geplante Änderung des Arbeitszeitgesetzes verschärft laut NGG die Lage.



Illustration: iwat1929/123RF

Im Landkreis Peine gibt es für rund 1.250 Kinder unter drei Jahren einen Kitaplatz. Die Betreuungsquote liegt nach Angaben der amtlichen Statistik bei gut 34 Prozent. „Das ist zu wenig. Vor allem wenn Eltern arbeiten, müssen sie sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder betreut werden“, sagt Katja Derer von der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). Der landesweite Bedarf liege laut einer Studie des Deutschen Jugendinstituts (DJI) bei 53 Prozent.

GUTE PLANUNG IST WICHTIG

Erhebliche Probleme sieht die NGG auf Eltern im Kreis Peine zukommen, sollte die Bundesregierung das Arbeitszeitgesetz ändern und den Achtstundentag abschaffen. „Wenn das passiert, dann bricht für Eltern jede Planung bei der Kinderbetreuung zusammen. Denn dann kann ein Arbeitstag auch mal zwei oder sogar dreieinhalb Stunden länger werden“, warnt Derer.

Kita- und Arbeitszeiten seien schon heute eng aufeinander abgestimmt. Eltern müssten ihre Kinder pünktlich abholen, bevor die Einrichtung schließt. „Wenn der Chef demnächst aus einem Achtstundentag einen Arbeitstag mit zehn oder zwölf Stunden am Stück machen kann, wird es für Familien nahezu unmöglich, ihren Alltag verlässlich zu planen“, sagt Derer. Dies könne letztlich auch die Berufstätigkeit der Eltern beeinträchtigen.

PROBLEME FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Auch für pflegende Angehörige seien längere Arbeitstage problematisch.

„Wer sich zu Hause um Angehörige kümmert, kann alles gebrauchen, aber keinen XL-Arbeitstag“, so Derer. Verlässlichkeit sei auch hier entscheidend.

Besonders betroffen seien Frauen: Laut einer bundesweiten DGB-Beschäftigtenbefragung kümmern sich 51 Prozent zu Hause um Angehörige, bei den Männern sind es 41 Prozent. Gut ein Fünftel aller Beschäftigten habe häufig Schwierigkeiten, Familie und Beruf zeitlich zu vereinbaren. Bei alleinerziehenden Frauen seien es sogar 42 Prozent.

LÄNGERE ARBEITSZEIT

Sollte die Bundesregierung den Achtstundentag abschaffen und eine Wochenarbeitszeit von bis zu 48, in Ausnahmefällen sogar 73,5 Stunden ermöglichen, drohten laut NGG zusätzliche Probleme. „Den Arbeitskräftemangel lösen wir nicht durch längere Arbeitstage, sondern durch bessere Arbeitsbedingungen und mehr Kitaplätze“, betont Derer.

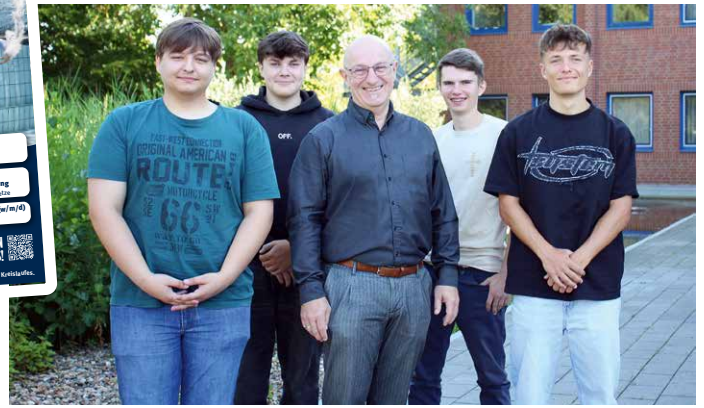
Zudem seien lange Arbeitstage eine Gefahr für die Gesundheit. Nach zwölf Stunden sei das Unfallrisiko laut NGG doppelt so hoch wie bei einem regulären Achtstundentag.

Acht Stunden sind genug: Für Beschäftigte ist Verlässlichkeit in der Kinderbetreuung unerlässlich.



Statt Studium lieber Ausbildung beim Wasserverband Peine: Für Audi Almohammad war es die richtige Entscheidung. Nach seiner Abschlussprüfung ist er beim Verband geblieben.

Fotos: Wasserverband Peine



Die Begrüßung der neuen Auszubildenden ist Chefsache für Olaf Schröder (Mitte) – hier beim Azubi-Tag Anfang August in Peine. Schröder setzt auf intensive Betreuung und Freiräume während der Ausbildung im Verband.

„NACHWUCHSGEWINNUNG IST EINE GESELLSCHAFTLICHE AUFGABE“

Der Wasserverband Peine setzt seit Jahren auf eine fundierte, gut begleitete Ausbildung. „Davon sind wir auch nicht abgerückt, als andere ihre Bemühungen reduziert oder eingestellt haben. Wir bilden weiter konsequent aus – auch über unseren eigenen Bedarf hinaus. Für uns ist das eine gesellschaftliche Aufgabe, die wir für unsere Region erfüllen“, sagt Olaf Schröder, Geschäftsführer des Wasserverbands Peine. Denn gezielte Aus- und Weiterbildung sei ein Erfolgsbaustein, um gut geschultes Personal für den ländlichen Raum zu gewinnen und zu halten, ist sich Schröder sicher.

ARBEITGEBERMARKE BRINGT GESCHÄRFTES PROFIL

„Beim Wasserverband sind wir stolz auf unseren Beitrag. Das ist ein Kernsatz unserer Arbeitgebermarke. Und der gilt auch für unsere Ausbildungsquote und -intensität, für die sich viele unserer Mitarbeitenden engagieren“, fährt der Geschäftsführer fort. Sicherlich sei es schwerer als früher, die Stellen in den vier Ausbildungsberufen adäquat zu besetzen, etwa angesichts weniger Bewerber und der Präferenz vieler fürs Studium.

„Wir haben deshalb 2025 eine eigene Arbeitgebermarke aufgebaut, um unsere Sichtbarkeit und Wiedererkennung zu erhöhen. Gleichzeitig sind wir beim Re-

cruiting auch vermehrt in digitalen Kanälen aktiv, ohne etwa die regionalen Berufsbildungsmessen zu vernachlässigen. Je nach Zielgruppe nutzen wir vielfältige Wege, um unsere (Ausbildungs-) Stellen zu besetzen – das ist Mehraufwand im Vergleich zu früher, aber dieser Aufwand ist heute in der Konkurrenz um die Köpfe notwendig. Und er zeigt bei uns Erfolg – wir können unsere Stellen noch besetzen.“

Zudem scheine die duale Ausbildung, die Deutschland als Erfolgsmodell in die Welt exportiert, auch hierzulande wieder etwas beliebter zu werden. „Gerade die handwerklichen Berufe rund ums Wasser wird so schnell keine KI ersetzen können. Das sind Ausbildungen mit Sinn und Zukunftsaussichten. Das scheint langsam wieder zu verfangen“, freut sich Schröder.

FACHKRÄFTE AUSBILDEN UND FLEXIBEL EINSETZEN

Die Ausbildung dient beim Wasserverband Peine auch der eigenen Fachkräftegewinnung. „Wir brauchen Spezialisten des Wasserfachs – und die sind zunehmend rarer. Deshalb sichern wir mit der fundierten Ausbildung auch unseren

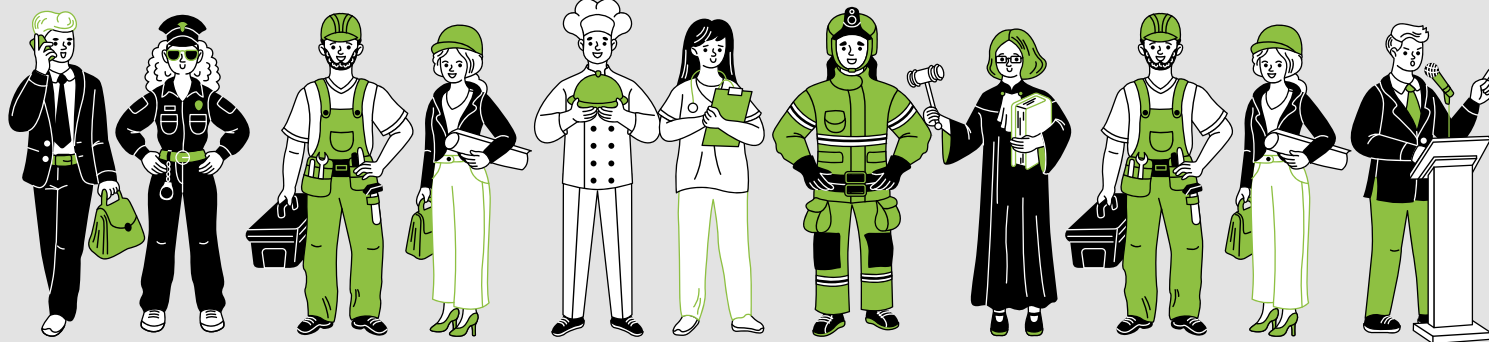
eigenen Bedarf“, so Schröder. Auch Studierende im oder nach ihrem Studium habe man über den Weg der Ausbildung bereits mehrfach gut integrieren können.



Olaf Schröder

„In diesem Sommer etwa hat Audi Almohammad seine Abschlussprüfung zur Fachkraft für Abwassertechnik bestanden. Praxis und Verantwortung hatte er gesucht, im Studium nicht gefunden, wohl aber in den komplexen Aufgaben im Abwasserbereich bei uns. Wir konnten ihm eine Anschlussbeschäftigung im Verband anbieten – allerdings nicht auf seiner Ausbildungsanlage. Für ihn und uns kein Problem – denn dank der intensiven Ausbildung ist er überall gut einsetzbar. Eine der jüngsten Erfolgsgeschichten unserer Ausbildungsbemühungen.“

Die jungen Meister oder Techniker, die der Wasserverband Peine über Weiterbildungen aus den eigenen Reihen heraus in den letzten Jahren gewonnen hat, sind ein weiterer Bildungserfolg für Nachwuchskräfte. „Das ist für uns ein wichtiger Mosaikstein, um den Generationenwechsel, vor dem auch unser Verband steht, wenn die Boomer nun in Rente gehen, sicher und effizient zu gestalten.“



Die Anatomie des Peiner Arbeitsmarktes

Alternde Gesellschaft, verstärkter Fachkräftebedarf
und ein Strukturwandel im Härtetest

Fachkräfte fehlen im Kreis Peine an vielen Ecken. Das zeigt sich besonders dort, wo der Arbeitsmarkt am stärksten unter Druck steht – „in technischen Berufen, in Handwerk, Pflege, Gesundheit sowie Logistik“, sagt Stefan Othmer, Sprecher der für Peine zuständigen Agentur für Arbeit Hildesheim. Gleichzeitig kämpfen viele junge Erwachsene mit Arbeitslosigkeit und Ausbildungsplätze sind unbesetzt.

Der Arbeitsmarktreport der Bundesagentur für Arbeit zeigt für den Kreis Peine folgendes Bild: Insgesamt waren im Juli dieses Jahres 4842 Personen im Kreis Peine arbeitslos gemeldet. Das sind 162 mehr als im Vormo-

nat Juni und 178 Menschen mehr als vor einem Jahr. Demgegenüber sind bei der Agentur für Arbeit im Juli 2026 für den Kreis Peine 594 gemeldete sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen (Juli 2025 zum Vergleich: 602 Stellen) registriert.

TRANSFORMATION UND BESCHÄFTIGUNGSABBAU

„Gleichzeitig gibt es durch die wirtschaftliche Transformation – insbesondere im verarbeitenden Gewerbe – auch Bereiche

Illustrationen: apoev/123RF

LOKE + GÖDECKE

Steuerberater

Birgit Loke
Steuerberaterin

Holger Gödecke
Diplom-Finanzwirt (FH)
Steuerberater

Ein starkes Team
in Steuerangelegenheiten

Ob private oder betriebliche Steuererklärungen, Jahresabschlüsse oder betriebswirtschaftliche Beratung wir unterstützen Sie gern in diesen und allen weiteren steuerlichen Belangen.

Dabei stehen Sie mit Ihren individuellen Interessen bei uns immer im Mittelpunkt.

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und einem kompetenten Team und lassen Sie sich von uns „steuern“!

Werner-Nordmeyer-Straße 33
31226 Peine

Telefon 05171 5993-0
Telefax 05171 5993-66

info@stb-loke.de
www.stb-loke.de

Bürozeiten:

Mo.–Do.: 8.00–16.30 Uhr

Fr.: 8.00–12.30 Uhr

sowie gern nach Vereinbarung

mit Beschäftigungsabbau, der Fachkräftebedarf besteht aber parallel weiter“, umreißt Othmer ein Dilemma.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Peine steht unter Druck, auch, weil offene Stellen und die Qualifikation junger Menschen nicht immer zusammenpassen. Die Gründe sind vielschichtig: Es fehlt an Qualifikationen, weil Betriebe Fachkräfte mit Ausbildung, Erfahrung oder speziellen Kenntnissen suchen, die Berufseinsteiger noch nicht bieten können. Zudem ist es für junge Menschen ohne Berufserfahrung oft schwer, eine erste Stelle zu bekommen. Und: Fachkräftemangel und Jugendarbeitslosigkeit können gleichzeitig auftreten, weil offene Stellen in anderen Regionen liegen, als die Arbeitssuchenden wohnen.

ENGPÄSSE BEI FACHKRÄFTEN

Othmer fasst die wichtigsten Branchen im Peiner Land mit Fachkräfteengpässen zusammen und nennt Hintergründe für diese Entwicklung: „Im Bereich Metall,

Industrie und Produktion führt die starke industrielle Prägung des Landkreises Peine zu einem hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften, auch wenn einzelne Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe aktuell unter Druck stehen.“ In der Elektro- und Automatisierungstechnik steige der Bedarf durch Digitalisierung, Automatisierung und die Modernisierung von Produktionsanlagen.

ALTERNDE GESELLSCHAFT BENÖTIGT PFLEGEKRÄFTE

Der Arbeitsagentursprecher macht für das Berufsfeld Pflege, Gesundheit und Soziales im Kreis Peine deutlich: „Die Alterung der Gesellschaft verstärkt den Bedarf zusätzlich. Auch regionale Stellenangebote zeigen eine kontinuierliche Nachfrage in diesem Bereich.“

Das verdeutlichen Zahlen: Im Segment medizinische und nicht medizinische Gesundheitsberufe sind im Juli 304 Personen arbeitslos gemeldet. Demgegenüber stehen 113 gemeldete Arbeitsstellen im Vergleichs-

monat. Im Segment Gesundheits- und Sozialwesen sind übrigens 120 (Juli 2026) sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet, während es im Juli 2025 nur 42 waren.

Auch im Baugewerbe und Handwerk bleibt die Situation angespannt: „Das Handwerk gehört bundesweit und regional zu den Bereichen mit den größten Nachwuchs- und Fachkräfteproblemen“, bestätigt Othmer und ergänzt für die Branchen Lager, Logistik und Verkehr: „Die Lage des Landkreises mit seiner Nähe zu wichtigen Verkehrsachsen sorgt für eine hohe Nachfrage.“ Überdies meldeten kaufmännische und technische Dienstleister Engpässe an Fachkräften.



Steueranwalt



Stress mit der Steuer?

Christoph Hussy
Rechtsanwalt

Am Markt 3, 31224 Peine
Telefon: 05171 / 505 9585

kanzlei@fachanwalt.tax
www.fachanwalt.tax

Die Arbeitsmarktdrehseibe schafft Perspektiven in der Berufswelt

Junge Menschen sind immens gefragt. Viele regionale Unternehmen suchen engagierte Azubis und bieten spannende Chancen für den Start ins Berufsleben. Neben klassischen Berufen entstehen neue Möglichkeiten in Technik, Digitalisierung, Handwerk, Pflege, Verwaltung und vielen weiteren Bereichen.

Doch ebenso wird deutlich: „Die Eltern sind Vorbilder bei der Berufswahl, gerade junge Männer eifern ihnen nach, sodass sich eine relativ klassische Aufteilung nicht so verändert“, stellt Stefan Othmer, Sprecher der für Peine zuständigen Agentur für Arbeit Hildesheim fest und ergänzt: „Unsere Berufsberater können nur bedingt Einfluss nehmen.“

Im Ausbildungsjahr 2025/26 hat die Bundesagentur für Arbeit im Kreis Peine 301 Bewerberinnen und 558 Bewerber sowie 512 Ausbildungsplätze registriert – im Vorjahreszeitraum waren es 902 Bewerbende und 567 Ausbildungsplätze.

Während die jungen Männer deutlich ihren Interessenschwerpunkt auf Technik legen, legen bei jungen Frauen Ausbildungen in Medizin/Pflege, Kaufmännischem sowie Verwaltung vorne.

Besonders beliebt bei jungen Männern sind die Berufe des Kfz-Mechatronikers und der Pkw-Technik mit 66 Bewerbern, gefolgt vom Anlagenmechaniker Sanitär-Heizung-Klimatechnik mit 47 Bewerbern und dem Bereich Elektronik und Energie-Gebäudetechnik mit 30 Bewerbern.

Bei jungen Frauen interessieren sich 51 für den Beruf der Medizinischen Fachangestellten, gefolgt von der Kauffrau und Büromanagement – 31 Frauen – sowie Verwaltungsfachangestellter – 18 Frauen.

Als „unauffällig“ bezeichnet Othmer die Zahlen der arbeitslosen jungen Menschen zwischen



Foto: nateemee/123RF

TOP-10-BERUFE DER BEWERBERINNEN UND BEWERBER

	Insgesamt	859
Kfz-Mechatroniker - Pkw-Technik	66	
Kaufmann/-frau für Büromanagement	58	
Medizinische/r Fachangestellte/r	54	
Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	47	
Automobilkaufmann/-frau	33	
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	30	
Industriemechaniker/in	27	
Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	27	
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	25	
Verkäufer/in	23	



18 und 25 Jahren – im Juli 565 gegenüber 514 im Juni. Hintergrund ist, dass Ausbildungen im Sommer enden und junge Menschen nicht gleich Anschlussbeschäftigungen finden. Daher nimmt in dieser Altersgruppe die Arbeitslosigkeit vorübergehend zu, weiß der Arbeitsagentursprecher.

Er beschreibt eine neue Entwicklung mit Blick auf Transformation: „In der Region ist die Arbeitsmarktdrehscheibe stark im Kommen.“ Das heißt, die Agentur für Arbeit nehme frühzeitig Kontakt mit Firmen auf, die Personal

abbauen wollen. „Wir gucken, wer Aufnahmebedarf an Mitarbeitern hat, und versuchen Arbeitnehmer ohne Gang in die Arbeitslosigkeit direkt wechseln zu lassen“, erklärt Othmer das Vermittlungsprinzip und betont: „Immer mehr Firmen im Regionaldirektionsbezirk beteiligen sich.“

Zur aktuellen Arbeitsmarktlage im Kreis Peine resümiert Othmer: „Im Landkreis Peine wird aufgrund weiterer Firmenansiedlungen auch weiterer Arbeitnehmerbedarf entstehen. Wegen der politischen Situation agieren Firmen vorsichtig, geben Personal nicht unnötig frei und hoffen, dass die Konjunktur anzieht.“



Foto: peopleimages12/123RF



Friseur



Fußpflege



Medikamenten-
service



Wäscheservice



Barrierefreie
Bäder



Ausflüge



Gottesdienst



Notrufsystem



Fernsehans-
chluss



Telefon- und
Internetanschluss



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
– vereinbaren Sie jetzt einen Termin!
unter **053 44/95 3970**

Im Landhaus Herbstblüte verfügen alle Zimmer über Dusche, WC, Telefon- und Fernsehanschluss und sind geschmackvoll möbliert. Das Haus selbst ist in drei großzügige Wohnbereiche unterteilt. Von zwei Terrassen, dem Restaurant und vielen Zimmern aus blickt man auf die schöne Grünanlage.

“ **Starke Regionen brauchen starke soziale Einrichtungen. Darauf sind wir stolz.** ”



Nadine Schneid
Einrichtungsleitung

ENERGIESCOUTS: WENN AUSZUBILDENDE IHREN BETRIEB KLIMAFIT MACHEN

Die Energiewende braucht Macher und beginnt oft im eigenen Unternehmen. Mit dem Energiescouts-Programm der IHK Lüneburg und IHK Braunschweig werden Auszubildende aus allen Lehrberufen zu echten Expertinnen und Experten für Energie- und Ressourceneffizienz.

Ob Handwerk, Verwaltung oder Logistik – jeder Betrieb kann teilnehmen, unabhängig von Größe oder Branche.

VOM KLASSENZIMMER IN DIE PRAXIS

Von 28. Oktober 2026 bis 10. März 2027 durchlaufen die Teilnehmenden eine praxisorientierte Seminarreihe mit vier intensiven Workshopmodulen.

Das Besondere: Es geht nicht um graue Theorie, sondern um echte Projekte im eigenen Betrieb. Die Auszubildenden lernen, Einsparpotenziale zu erkennen und setzen einfache Lösungen um – oft mit unmittelbarem Erfolg. Kleine Handgriffe,

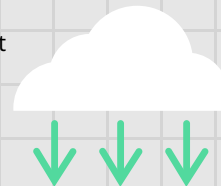
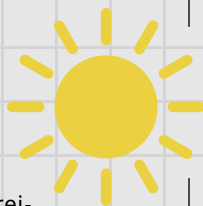
messbare Ersparnisse: Das ist das Versprechen der Energiescouts.

WARUM LOHNT SICH DAS INVESTMENT?

Für die Nachwuchskräfte: Sie erleben echte Selbstwirksamkeit und erkennen, dass ihre Ideen zählen. Diese Zusatzqualifikation macht sie am Arbeitsmarkt attraktiver und schafft Netzwerke über Betriebsgrenzen hinweg – Kontakte, die ein ganzes Berufsleben halten.

Für Ausbildungsbetriebe: Die Energiescouts bearbeiten reale Aufgabenstellungen und erzielen messbare Ergebnisse, oft bereits in Form von Ener-

Illustrationen: alyonaillustrator/123RF



AUCH SUPERHELDEN BRAUCHEN EINEN FINANZCOACH.

Dein Finanzcoach. 100% für dich.

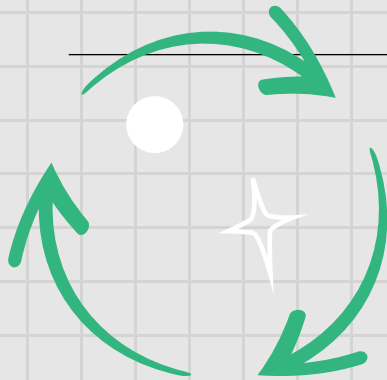
Ob Absicherung, Vorsorge oder Vermögensaufbau – als dein Vermögensberater helfe ich dir bei den wichtigen Entscheidungen im Leben.

Deutsche Vermögensberatung
Maik Klußmann e.K. und Team
Woltorfer Str. 77 B • 31224 Peine
www.maik-klussmann.dvag



Deutsche
Vermögensberatung





gie- und Kosten-
einsparungen. In
Zeiten knapper
Bewerberzahlen
steigert das auch
die Attraktivität
als Arbeitgeber er-
heblich.

SO FUNKTIONIERT ES

Geplant sind 18 bis 20 Auszubildende und Dualstudenten pro Durchgang. Das zweite Ausbildungsjahr hat sich als idealer Zeitpunkt erwiesen, und ein Team von mindestens zwei Auszubildenden pro Betrieb erleichtert die gemeinsame Projektarbeit.

Nach vier Workshoptagen und der Projektphase folgt eine Abschlussveranstaltung mit Urkundenverleihung und Preisauszeichnung für die besten Arbeiten. Die Topprojekte qualifizieren sich sogar für den bundesweiten Wettbewerb in Berlin.



DIE INVESTITION

Die Kosten liegen bei 295 Euro pro Auszubildenden.

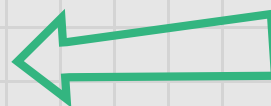
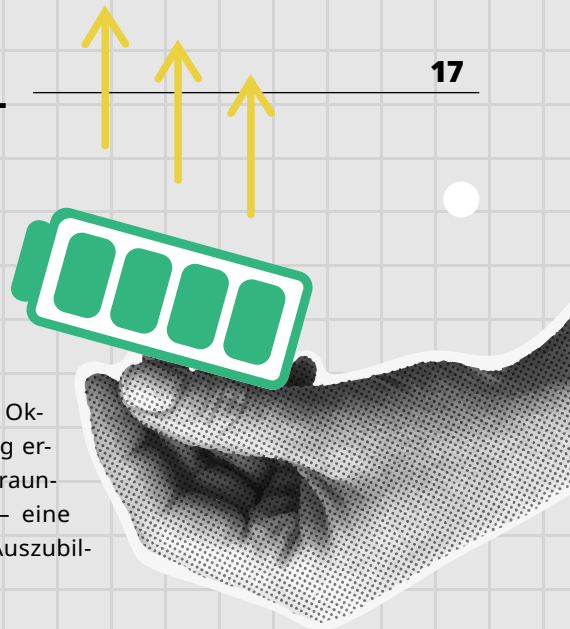
Anmeldeschluss ist der 1. Oktober 2026. Die Anmeldung erfolgt auf der Seite der IHK Braunschweig: Energie-Scouts – eine Qualifizierung für Auszubildende.

**Energiescouts machen Betriebe zukunfts-
fähig und geben Auszubildenden die Chance,
echte Veränderung zu gestalten.**

Die Kontaktstelle ist die IHK Lüneburg-Wolfsburg, die durch das gesamte Programm begleitet.

Kontakt:

Verena Meuschke
Telefon: 04131 742-475
verena.meuschke@ihklw.de



Holtzmann

*Jeder Tag beginnt im Bad,
schöne Bäder bei Holtzmann.*

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin jederzeit unter beratung.holtzmann.net
Infos unter www.holtzmann.net, Holtzmann & Sohn GmbH, Woltorfer Straße 116a, 31224 Peine, 05171 708 – 30



Die ersten
Solarmodule
werden bereits
montiert.

Foto: Ralf Büchler

WATT VOM ACKER?

Mit 9.000 Modulen: In Plockhorst wächst ein Solarpark

In Plockhorst sind Arbeiten an einem großen Solarpark bereits in vollem Gange. Wo das Projekt genau entsteht, welchen tierischen Besuch es dort mal geben soll und warum auch die Gemeinde Edemissen profitiert.

Auf einer Ackerfläche im Peiner Nordkreis soll künftig Strom geerntet werden. Watt vom Acker könnte man auch sagen. Im Solarpark Plockhorst wurden die ersten Solarmodule montiert. Am Ende sollen es beeindruckende rund 9.000 Stück sein, die hier Sonne in Strom umwandeln. Und davon profitiert auch die Gemeinde Edemissen.

SATTE FINANZSPRITZE

„Für die Gemeinde werden durch den Solarpark jährliche Einnahmen von rund 13.000 Euro erwartet“, erläutert Jan Budzinski. Er ist Pressesprecher der Firma Ebert Erneuerbare Energien, die das Projekt am Rande Plockhorsts entwickelt hat. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz ermöglicht es, dass Betreiber freiwillig bis zu 0,2 Cent pro eingespeister Kilowattstunde Solarstrom an die Kommune auszahlen, in der so ein Solarpark entstehen kann.

Die Solarmodule in der Nähe der ICE-Bahnstrecke Hannover-Berlin sollen eine Leistung von rund 5,7 Megawattpeak erreichen und jährlich etwa 6,52 Gigawattstunden Strom erzeugen. „Rechnerisch

ist das genug für 1.500 Vierpersonenhaushalte“, vergleicht Pressesprecher Budzinski. Doch autark versorgt wird Plockhorst durch den Solarpark nicht. Das Gesetz verpflichtet Solarparks zur Einspeisung ins allgemeine Netz.

GUTER STANDORT

Dass der Projektentwickler mit Firmenstandorten in Kiel und Cremlingen ausgerechnet an der Fläche bei Plockhorst Gefallen für ein Millionenprojekt fand, hat vor allem zwei Gründe: Erstens: Der Eigentümer hat sie angeboten. Zweitens: Die rund 6,4 Hektar große Ackerfläche eignet sich perfekt, da sie im unmittelbaren Umfeld einer der wichtigsten Bahn-Fernverkehrsachsen Deutschlands liegt.

Hier rauscht schon der ICE-Fernverkehr lang, hier rattert auch der Güterverkehr. „Solche Standorte werden vom Gesetzgeber bewusst als besonders geeignet für die Nutzung erneuerbarer Energien angesehen, da sie bereits durch bestehende Verkehrsinfrastruktur geprägt sind und zusätzliche Eingriffe in bislang unbeeinträchtigte Landschaftsräu-

me vermieden werden“, erläutert Budzinski.

Das Baugesetzbuch sieht tatsächlich vor, den Ausbau von erneuerbaren Energien in einem 200-Meter-Korridor etwa entlang von Autobahnen oder mehrgleisigen Schienenwegen zu bevorzugen. Hier ist die Fläche schon infrastrukturell vorbelastet. Nun kann sie trotzdem noch etwas für die Umwelt tun – nämlich dabei helfen, CO₂ einzusparen.

RÜCKSICHT AUF TIERE

Ein Jahr wurde verhandelt und geplant, nun geht's los: Rund 3,2 Millionen Euro investiert die Firma Ebert Erneuerbare Energien. „Uns ist wichtig, dass die Anlage nicht nur zügig, sondern auch mit Rücksicht auf die Tierwelt errichtet wird. Deshalb sind die ökologische Baubegleitung und konkrete Schutzmaßnahmen direkt auf der Baustelle feste Bestandteile der Umsetzung“, verspricht Ebert-Sprecher Budzinski. Um den Boden und die Natur zu schützen, sollen Verdichtungen und unnötige Erdbewegungen möglichst vermieden werden.

Auf dem
Gelände
in Plockhorst
schreiten die
Arbeiten rasant
voran.

Foto: Ralf Büchler



Umweltplaner aus einem Ingenieurbüro beraten den Projektentwickler nicht nur, sie kontrollieren während der Bauphase auch, dass Natur- und Artenschutzauflagen eingehalten und sensible Bereiche nicht beeinträchtigt werden. „Vor kritischen Arbeitsschritten werden die Flächen auf geschützte Arten geprüft und bei Bedarf zusätzliche Schutzmaßnahmen veranlasst“, verdeutlicht Budzinski.

SCHAFE FÜR MÄHARBEITEN

Die Gerüste der Unterkonstruktionen, erste angebrachte Module: Auf

der Baustelle in Plockhorst ist schon einiges zu sehen. Parallel zu den mechanischen Arbeiten seien bereits die erforderlichen Leitungstrassen verlegt worden. In den zeitweise offenen Gräben habe das Bauteam temporäre Aufstiegshilfen eingerichtet, damit kleine Säugetiere die Gräben selbstständig wieder verlassen konnten.

Auch die spätere Pflege der Flächen werde bereits vorbereitet. Es soll tierische Hilfe geben. „Nach der Errichtung des Solarparks ist eine Beweidung mit Schafen angedacht. Hierzu laufen derzeit Gespräche

mit möglichen Partnern“, erläutert Ebert-Pressesprecher Budzinski.

INBETRIEBNAHME IN 2026

Auf Straßensperrungen für die Bauarbeiten müssen sich die Plockhorster nicht einstellen, da es sich um eine isolierte Fläche jenseits des Bahndamms handelt. Auch der Brandschutz muss bei solchen Projekten an eher abgelegenen Orten bedacht werden. Ein sogenanntes Löschwasserkissen ist Bestandteil der Anlage. Hierin wird Wasser gespeichert, das die Feuerwehr im Fall der Fälle zum Löschen nutzen kann.

Die Inbetriebnahme des Solarparks ist schon für das vierte Quartal 2026 geplant. Die Freiflächen-Photovoltaikanlage in Plockhorst soll im Vergleich zum geplanten Solarpark bei Wendesse allerdings deutlich kleiner ausfallen. Hier ist ein Bau auf 11,3 Hektar Fläche geplant. Sogar Pläne für eine Anlage auf 50 Hektar gibt es zwischen Bülten und Groß Bülten.

SEIT 1899 • PERSÖNLICH • KOMPETENT • ZUVERLÄSSIG



**Baustoff
Brandes**
Da bau ich drauf.

VON DER BERATUNG BIS AUF DIE BAUSTELLE

- Für Ihr Zuhause
- Für Ihr Bauprojekt
- Für die Zukunft

Jetzt
Beratertermin
vereinbaren!



AUSSTELLUNG & BERATUNG
Persönlich. Kompetent.
Inspiration erleben.



LAGER
Große Auswahl,
sofort verfügbar.



EIGENE LOGISTIK
Zuverlässig. Schnell.
Pünktlich für Sie da.



LIEFERUNG
Bis vor die Haustür.
Oder direkt zur Baustelle.

**Baustoff
Brandes**
www.baustoff-brandes.de

9x in Deutschland und auch in Ihrer Nähe!

PEINE
Dieselstr. 1
31228 Peine

(0 51 71) 70 09 - 0
info@baustoff-brandes.de

BRAUNSCHWEIG
Petzvalstr. 39
38104 Braunschweig

(0 531) 21 48 90 - 0
braunschweig@baustoff-brandes.de

BURGDORF
Leineweberstr. 1
31303 Burgdorf

(0 51 36) 88 43 - 0
burgdorf@baustoff-brandes.de

„HIER ZU HAUSE“

Die Sparkasse als attraktiver Arbeitgeber für Fachkräfte

Die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine ist nicht nur ein verlässlicher Finanzpartner in der Region, sondern auch ein moderner Arbeitgeber, der gezielt motivierte Talente anspricht. „Wir wollen Menschen begeistern, die mit uns die Zukunft gestalten“, erklärt Stefanie Müller, Bereichsdirektorin Personal bei der heimischen Sparkasse. Sie zeigt auf, wie die Sparkasse auf klare Werte, digitale Arbeitswelten und ein Arbeitsumfeld setzt, in dem Vielfalt und Nachhaltigkeit gelebt werden.

MODERNE WERTE UND REGIONALE VERBUNDENHEIT

Im Jahr 2026 hat die Sparkasse bereits über 60 neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt, sowie mehr als 30 Nachwuchskräfte, die eng mit ihrer Heimat verbunden sind. Interne Werte, die gelebt werden, geben allen Mitarbeitenden eine gemeinsame Orientierung. Sie zeigen, dass die Sparkasse nicht nur auf Wachstum, sondern vor allem auf verantwortungsvolles Handeln setzt.

DIGITALE ARBEITSWELTEN, DIE DEN MENSCHEN IN DEN MITTELPUNKT STELLEN

Eine leistungsfähige IT-Infrastruktur, Cloud-Lösungen und agile Prozesse ermöglichen ein effizientes Arbeiten. Sie schaffen moderne Arbeitswelten, in der Mitarbeitende effizient zusammenarbeiten können. Darüber hinaus legt die Sparkasse Wert auf eine ausgeprägte Balance zwischen Digitalität und Nachhaltigkeit. Nachwuchskräfte erhalten moderne Endgeräte, damit sie im schulischen Kontext digitale Schulbücher und Übungsformate smart nutzen können.

FLEXIBLES ARBEITEN – INDIVIDUELL UND KUNDENORIENTIERT

Flexibilität ist bei der Sparkasse Alltag, nicht Wunschtraum. Ob Homeoffice, Teilzeit oder Gleitzeit – die Arbeitszeitmodelle passen zu den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und den Anforderungen der Kundinnen und Kunden der Sparkasse. „Besonders bemerkenswert ist der positive Trend, dass immer mehr Väter Teilzeit oder Elternzeit wählen und damit Beruf und Familie optimal verbinden“, sagt Stefanie Müller.

INVESTITION IN ZUKUNFT UND KARRIERE

Weiterbildung ist ein fester Bestandteil der Sparkassen-DNA. Umfangreiche Programme, interne Zertifizierungen und klar strukturierte Karrierepfade öffnen Türen zu verantwortungsvollen Aufgaben und Führungspositionen. Stefanie Müller: „Entwicklungswege werden bei uns aktiv gefördert.“

NACHHALTIGKEIT ALS KERNPRINZIP

Nachhaltigkeit ist kein Wunsch, sondern ein integraler Teil des Geschäftsmodells der Sparkasse. Durch umweltfreundliche Projekte, energieeffiziente Standorte und ein verantwortungsbewusstes Kreditgeschäft trägt die Sparkasse aktiv zur regionalen Entwicklung bei. Diese Maßnahmen stärken nicht nur das Vertrauen der Kundinnen und Kunden, sondern auch das Wir-Gefühl der Mitarbeitenden.

VIELFALT, INKLUSION UND EIN RESPEKTVOLLES MITEINANDER



Als Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt verpflichtet sich die Sparkasse, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem jede und jeder die eigenen Stärken einbringen kann. „Zielvereinbarungen zur Förderung von Frauen in Führungspositionen und ein offenes Miteinander prägen den Alltag. Respektvolle Zusammenarbeit und ein wertschätzender Umgang miteinander sind bei der Sparkasse selbstverständlich“, betont Stefanie Müller.

UNTERNEHMENSKULTUR: VERTRAUEN, EIGENVERANTWORTUNG UND TEAMGEIST

Vertrauen und Eigenverantwortung bilden das Fundament des täglichen Handelns bei der Sparkasse. Regelmäßige Austauschformate, eine offene Feedback-Kultur und gemeinsame Events stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und fördern den starken Teamgeist, der die Sparkasse auszeichnet.

ATTRAKTIVE BENEFITS FÜR EIN RUNDUM ZUFRIEDENSTELLENDES ARBEITEN

Abgerundet wird das Angebot durch ein attraktives Vergütungspaket, das Leistung wertschätzt, sowie durch betriebliche Altersvorsorge, Gesundheits- und Fitnessprogramme und regelmäßige Mitarbeitererevents. „Diese und viele weitere Benefits zeigen, dass wir nicht nur in die fachliche, sondern auch in die persönliche Entwicklung unserer Kolleginnen und Kollegen investieren“, sagt Stefanie Müller.

Mit diesen Bausteinen schafft die Sparkasse ein Umfeld, in dem Fachkräfte von morgen nicht nur einen sicheren Arbeitsplatz finden, sondern aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen und lebendigen Zukunft ihrer Region mitwirken können. „Wir wollen Menschen begeistern, die mit uns die Zukunft gestalten“ sagt Stefanie Müller abschließend.



Sparkasse HGP
Hier zuhause.



Michael Bracke,
Leiter Beratungcenter Edemissen



Julia Berkefeld,
Leiterin Beratungcenter Celler Straße in Peine

Wir machen den Job wahr, den du dir vorstellst.

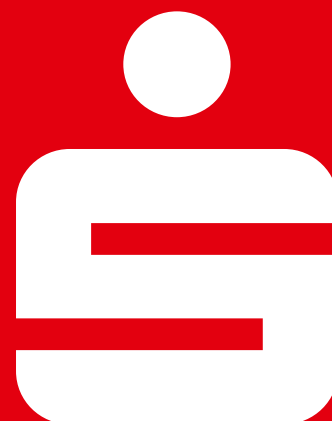
Der Job, der dich und andere weiterbringt.

Finde mit uns im Team die Unterstützung und den
Erfolg für deine berufliche Zukunft.



Jetzt bewerben:
sparkasse-hgp.de/karriere

Weil's um mehr als Geld geht.



Fachkräfte gewinnen mit steuerlich begünstigten Benefits

Diese Möglichkeiten sollten Arbeitgeber kennen

Der Fachkräftemangel zwingt Unternehmen zum Umdenken. Ein höheres Gehalt allein überzeugt Bewerber häufig nicht mehr. Immer mehr Arbeitnehmer achten auf Zusatzleistungen, die ihren Alltag erleichtern und ihnen finanziell einen echten Mehrwert bieten.

„Viele Arbeitgeber glauben, sie müssten für attraktive Benefits tief in die Tasche greifen. Tatsächlich gibt es zahlreiche steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten, bei denen der Arbeitnehmer nahezu den vollen Vorteil erhält und der Arbeitgeber seine Lohnnebenkosten begrenzen kann“, erläutert Christoph Hussy, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht.

Die wichtigsten steuerlich begünstigten Benefits in der Praxis:

SACHBEZUG BIS 50 EURO MONATLICH

Der Klassiker unter den Mitarbeiter-Benefits ist der steuerfreie Sachbezug. **Vorteil:** Jeder Arbeitnehmer kann monatlich einen Gutschein oder eine Sachbezugskarte im Wert von bis zu 50 Euro erhalten. Das entspricht 600 Euro jährlich. Die Leistung bleibt lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei. (IHK) Geeignet sind beispielsweise: Tankkarten, regionale Einkaufsgutscheine, City-Cards oder Gutscheinkarten für bestimmte Händler oder Warengruppen.

Nicht zulässig sind: Barauszahlungen, Überweisungen auf das Girokonto oder Gutscheine, die wie Bargeld frei einsetzbar sind. Bereits ein Überschreiten der Freigrenze führt dazu, dass der gesamte Sachbezug steuerpflichtig wird. (IHK)



Christoph Hussy

Foto: privat

KINDERGARTENZUSCHUSS – OHNE BETRAGSMÄSSIGE OBERGRENZE

Besonders attraktiv ist der Zuschuss zu den Betreuungskosten nicht schulpflichtiger Kinder. Vorteil: Übernimmt der Arbeitgeber beispielsweise 450 Euro monatliche Kindergartenkosten, bleiben diese vollständig steuer- und sozialversicherungsfrei.

Das bedeutet: Der Arbeitgeber zahlt 450 Euro. Der Arbeitnehmer erhält den vollen Vorteil von 450 Euro. Eine vergleichbare Gehaltserhöhung würde – je nach Steuerklasse – deutlich geringer beim Arbeitnehmer ankommen. Voraussetzungen: Das Kind darf noch nicht schulpflichtig sein. Die Betreuung muss in einer Kita, Kinderkrippe oder bei einer Tagespflegeperson erfolgen. Der Zuschuss muss zusätzlich zum geschuldeten Arbeitslohn gezahlt werden. Unterrichtskosten oder private Betreuung im Haushalt sind nicht begünstigt. (Bundesministerium der

Finanzen). Gerade für junge Fachkräfte ist dieser Benefit überzeugender als eine klassische Gehaltserhöhung.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG BIS 600 EURO JÄHRLICH

Gesunde Mitarbeiter fehlen seltener und sind leistungsfähiger. Der Gesetzgeber ermöglicht deshalb steuerfreie Leistungen des Arbeitgebers bis zu 600 Euro pro Arbeitnehmer und Kalenderjahr. (Bundesministerium der Finanzen) Gefördert werden beispielsweise: Rückenschul Kurse, Stressprävention, Ernährungsberatung, Bewegungsprogramme oder zertifizierte Gesundheitskurse. Nicht ausreichend ist dagegen regelmäßig die bloße Übernahme einer Fitnessstudio-Mitgliedschaft, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen für Gesundheitsförderung nicht erfüllt sind. (IHK)

DEUTSCHLANDTICKET UND JOBTICKET

Übernimmt der Arbeitgeber die Kosten für das Deutschlandticket oder andere Fahrkarten des öffentlichen Personennahverkehrs zusätzlich zum Gehalt, ist dieser Vorteil grundsätzlich vollständig steuerfrei. (IHK) Ein Arbeitgeber kann seinem Arbeitnehmer beispielsweise jeden Monat das Deutschlandticket finanzieren.

Gerade in Städten stellt dies einen erheblichen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Arbeitgebern dar. Zu be-

achten ist, dass steuerfreie Zuschüsse später die Entfernungspauschale des Arbeitnehmers mindern.

ZUSCHÜSSE ZUM MITTAGESSEN

Essenzuschüsse erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Restaurantgutscheine oder digitale Essensmarken können arbeitstäglich steuerbegünstigt gewährt werden. Im Jahr 2026 sind bis zu 7,67 Euro pro Arbeitstag möglich, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen eingehalten werden und der Wert der Mahlzeit 60 Euro nicht übersteigt. (IHK) Gerade Unternehmen ohne eigene Kantine können damit einen attraktiven Mehrwert schaffen.

BETRIEBSVERANSTALTUNGEN

Weihnachtsfeiern oder Betriebsausflüge stärken nicht nur den Teamgeist. Für zwei Betriebsveranstaltungen pro Kalenderjahr gilt ein steuerlicher Freibetrag von 110 Euro je teilnehmendem Arbeitnehmer und Veranstaltung. Erst

der darüber hinausgehende Betrag wird steuerlich relevant. (Bundesministerium der Finanzen) Wichtig ist, dass die Veranstaltung grundsätzlich allen Arbeitnehmern oder einer organisatorisch abgegrenzten Gruppe offensteht.

JOBRAD

Das Dienstrad hat sich zu einem der beliebtesten Benefits entwickelt. Arbeitnehmer dürfen das Fahrrad regelmäßig auch privat nutzen. Der Arbeitgeber kann das Fahrrad kaufen oder über Leasingmodelle bereitstellen. Neben dem steuerlichen Vorteil überzeugt vor allem der praktische Nutzen. Gerade jüngere Bewerber fragen heute gezielt nach solchen Mobilitätsangeboten.

WORAUF ARBEITGEBER UNBEDINGT ACHTEN SOLLTEN

Fast alle steuerlichen Vergünstigungen haben eine Gemeinsamkeit: Die Leistungen müssen zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn erbracht wer-

den. Eine einfache Umwandlung von Bruttolohn in steuerfreie Leistungen ist häufig nicht zulässig. Außerdem gelten je nach Benefit unterschiedliche Dokumentations- und Nachweispflichten.

„Die Idee ist meist schnell gefunden. Die Herausforderung liegt in der rechtssicheren Umsetzung. Wer hier sauber gestaltet, kann seinen Mitarbeitern jährlich mehrere Tausend Euro an zusätzlichen Vorteilen verschaffen und sich gleichzeitig als attraktiver Arbeitgeber positionieren“, so Steueranwalt Christoph Hussy.

Gerade für mittelständische Unternehmer interessant ist auch die Erholungsbeihilfe – pauschal mit 25 Prozent versteuert; bis 156 Euro für den Arbeitnehmer, 104 Euro für den Ehegatten und 52 Euro je Kind jährlich. Oder der Internetkostenzuschuss – Pauschalversteuerung mit 25 Prozent bis zur tatsächlichen Höhe der privaten Internetkosten, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Haben Sie Fragen zu Ihrem Grundstück? Wollen Sie bauen?

Für die erforderlichen Vermessungen stehe ich Ihnen
jederzeit mit bekannter Kompetenz zur Verfügung.



Vermessungsingenieur
Dipl.-Ing. Matthias Gäbler

Werderstraße 22 • 31224 Peine • Tel.: 05171 / 29 48 23 1 • Fax: 05171 / 29 48 24 4

www.vermessung-in-peine.de

Beratung, Vermessungen aller Art, Lagepläne, Gutachten u.v.m.

Alte Hardware, neuer Nutzen

Warum Unternehmen von ihrer ausgemusterten IT profitieren können

Wenn Unternehmen IT- und Mobilgeräte ausmustern, hieß es früher: ab in den Schredder. Das kostete Geld und vernichtete wertvolle Ressourcen. Heute gelten strengere Vorgaben für Kreislaufwirtschaft und CO₂-Einsparung. Deshalb werden viele

Business-Geräte aufbereitet und weiter genutzt. Mit der passenden IT-Strategie können Firmen gleich mehrfach von Refurbishment profitieren.

WIEDERVERWENDUNG STATT VERNICHTUNG

Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit wird im IT-Lifecycle-Management, also im Lebenszyklus der Geräte, immer wichtiger. Doch gerade im IT-Bereich sind die Herausforderungen groß. Praktisch jedes Unternehmen befüllt seinen CO₂-Rucksack regelmäßig durch den Kauf oder das Leasing neuer Hardware. Eine bessere Lösung ist, die Nutzungsdauer von IT-Geräten durch Refurbishing zu verlängern.

„Unternehmen, die ihre aussortierten Geräte an uns verkaufen, sparen die Ent-

sorgungskosten, bringen wertvolle Ressourcen zurück in den Kreislauf und reduzieren gleichzeitig ihren CO₂-Footprint. Das bestätigen wir mit unserer Wirkungsurkunde“, erklärt Daniel Büchle, CEO des Refurbishers afb social & green IT. Hinzu kommt noch ein sozialer Aspekt: afb beschäftigt fast zu 50 Prozent Menschen mit Behinderung und gibt ihnen eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt.

DATENSICHERHEIT BLEIBT ENTSCHEIDEND

Entscheidend beim Refurbishing ist die Datensicherheit. Firmen sollten bei der Datenlöschung auf entsprechende Zertifizierungen achten. „Wichtig ist auch eine sichere Logistik“, so Büchle. „Mit unserem Fuhrpark bringen wir die Geräte in verplombten Rollgitterwagen zu



Lückenlose Sicherheit: Die Geräte werden in verplombten Rollgitterwagen zum Refurbishing transportiert.

Foto: DJD/afb Group

KlinikumPeine



**menschlich.
kompetent.
nah.**

Wir bieten den Bürgerinnen und Bürgern in Peine und Umgebung medizinische und pflegerische Versorgung auf hohem Niveau und in familiärer Atmosphäre.

Unsere Kliniken

- Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Klinik für Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin
- Klinik für Geriatrie und Frührehabilitation
- Klinik für operative und endovaskuläre Gefäßchirurgie
- Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin
- Klinik für Radiologie
- Klinik für präklinische und klinische Notfallmedizin
- Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin

Klinikum Peine | Virchowstraße 8h | 31226 Peine
Tel.: 05171 93-0 | info@klinikum-peine.de

klinikum-peine.de



unseren Standorten. Dort werden die Daten mit einer international zertifizierten Software gelöscht, nicht komplett löschbare Datenträger direkt vor Ort geschreddert.“

Danach wird die Hardware professionell geprüft und aufbereitet – Informationen dazu gibt es unter www.afb-group.eu. So bekommen die Geräte ein zweites Leben, zum Beispiel bei Privatpersonen, in Schulen, Firmen, Kommunen und gemeinnützigen Organisationen. Diese erhalten refurbished Notebooks, PCs und mobile Geräte in Business-Qualität mit Gewährleistung – sofort einsatzbereit und zu geringeren Kosten als Neuware.

WIE FIRMAN AUCH SOZIAL PROFITIEREN

Neben der ökologischen ist auch die soziale Komponente für Unternehmen wertvoll: als Beitrag zu Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung und durch Vorteile für die eigene Belegschaft – zum Beispiel Ak-



Nach der Datenlöschung werden Laptops und Co. sorgfältig geprüft und aufbereitet.

Foto: DJD/afb Group

tionsverkäufe im Betrieb oder Sonderkonditionen im afb-Onlineshop. In der sogenannten IT-Asset-Disposition schafft ein professionelles und strukturiertes

Refurbishment also Transparenz, Kalkulierbarkeit und Kontrolle – ganz im Sinne einer erfolgreichen unternehmerischen Nachhaltigkeitsstrategie.

Innovation aus Tradition

Deine Zukunft im Fokus: Ausbildung bei der Pawils Elektromaschinenbau GmbH

Tradition trifft Perspektive: Die Pawils Elektromaschinenbau GmbH steht seit Jahrzehnten für erstklassige Ausbildung.

Dass unser Konzept begeistert, beweisen dutzende erfolgreiche Absolventen – viele unterstützen uns auch nach über 40 Jahren noch als geschätzte Fachkräfte



Werden Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte!

Starten Sie durch mit einer technisch anspruchsvollen Ausbildung zum **Elektroniker für Maschinen und Antriebstechnik (m/w/d)** und legen Sie den Grundstein für Ihre spätere Karriere als Meister oder Techniker.

Sie schätzen Organisation und Struktur? Dann ist unsere vielseitige **kaufmännische Ausbildung** Ihr perfektes Sprungbrett.

Unsere Ausbildungs-Experten beraten Sie gerne auf dem Weg ins Berufsleben.

Diskutierten unter freiem Himmel über regionale Produkte
(v. l.): Patrick Dikhoff, Henning Peyers, Melanie Stallmann und
Sören Stolte. Fotos: Ralf Büchler



„REGIONAL BEGEISTERT“: Wirtschaftstalk unter freiem Himmel

Produkte aus dem Peiner Land haben Konjunktur

Regionale Produkte liegen im Trend – auch im Landkreis Peine. Die Nachfrage ist groß und die Anbieter stellen sich mit entsprechenden Angeboten darauf ein. Welche neuen Wege sie dabei bestreiten und vor welchen Herausforderungen sie stehen – darüber diskutierten sie im jüngsten Wirtschaftstalk der PA auf dem Hof Stolte in Alvesse.

Egal, ob Eier, Erdbeeren oder Eingemachtes: Produkte aus der Region haben Konjunktur – und die Nachfrage steigt. Davon profitieren Direktvermarkter wie Sören Stolte und Henning Peyers, die ihre Waren auf unterschiedlichen Wegen an die Frau und an den Mann im Peiner Land bringen.

Beim jüngsten Wirtschaftstalk der PAZ standen sie im Gespräch mit Moderatorin Melanie Stallmann Rede und Antwort zum Thema „Regional begeistert“. Und weil es ohne Finanzierung auch bei regionalen Produkten nicht geht, war Patrick Dikhoff von der Sparkasse Hildesheim-

Goslar-Peine (SK HGP) ebenfalls mit von der Partie.

LOCKERE GARTENIDYLLE

Das Podium war diesmal nicht in einer Halle oder einem anderen Betriebsgebäude aufgebaut, sondern – das schöne Wetter hat es möglich gemacht – im Garten auf dem Hof Stolte in Alvesse in der Gemeinde Edemissen. Doch warum sind immer mehr Menschen bereit, Erzeugnisse aus der Region zu kaufen, auch wenn diese meist teurer sind als Vergleichbares aus dem Supermarkt? „Es wird mehr Geld für gute

und gesunde Nahrungsmittel ausgegeben. Die Kunden wollen wissen, woher ihr Essen kommt und wie es produziert wird. Und sie wissen den besonderen Geschmack zu würdigen“, sagte Stolte, der zwei Hofläden – einen in Alvesse und einen in Peine – betreibt.

Zu dem Hof gehören rund 1.000 Hennen, die pro Tag mehr als 900 Eier legen. Das Sortiment in den Läden umfasst aber viel mehr. „Dafür schließen wir uns mit anderen Erzeugern zusammen und verkaufen gegenseitig unsere Waren. Regional heißt nicht, dass es direkt vor der Haustür erzeugt werden muss, sondern dass die Produkte in einem begrenzten Gebiet hergestellt und nicht im Handel verkauft werden“, erklärte Stolte. Diese Produkte sollten eine gewisse Einzigartigkeit aufweisen.



Hier geht's zur
aktuellen Folge



Wirtschaftstalk

ZUNEHMENDE DIGITALISIERUNG

Trotz der Rückbesinnung auf Traditionelles geht der Hof mit der Zeit: Für den Verkauf werden auch Automaten genutzt, die laut Stolte sehr gut angenommen werden. In einem nächsten Schritt soll dann das Einkaufen in einem „automatischen“ Hofladen möglich sein. Das Geschäftsmodell von Henning Peyers aus Dungenbeck fußt auf Obst – auch zum Selbsternten. In der Sommerzeit herrsche herrsche auf seinen beiden Erdbeerfeldern im Kreis Peine Hochbetrieb. Die Ursprungsidee habe man sich in den 1990er-Jahren aus einem Nachbarlandkreis abgeschaut. „Erst wurden wir belächelt, aber es hat sich gut entwickelt“, blickt der Landwirt zurück. Doch Flexibilität und der Mut zur Veränderung sei Grundvoraussetzung in seinem Beruf. Denn nach einer Hochzeit habe die Einführung des Mindestlohns mit den dadurch gestiegenen Personalkosten eine Anpassung erfordert. „Auch das Verbraucherverhalten ändert sich immer wieder. Vor einigen Jahren wurden Erdbeeren eimerweise gepflückt, um selbst Marmelade zu machen oder einzukochen. Heute kom-

men viele Kunden mehrmals in der Woche und holen sich 500 Gramm zum Naschen“, schildert Peyers seine Beobachtungen.

Eine Zäsur sei die Corona-Pandemie gewesen. „Die hat die Direktvermarktung weit nach vorne gebracht“, sagt er. Die Menschen konnten ihr Geld nicht für andere Dinge ausgeben und haben gern in den Hofläden eingekauft, weil dort weniger Gedränge und damit eine geringere Ansteckungsgefahr geherrscht habe. Nun werde das Geld wieder mehr zusammengehalten.

ÖFFENTLICHER AUFTRAG

Quasi der „Hofladen der Kreditinstitute“ sind regionale Banken wie die Sparkasse Hildesheim/Goslar/Peine. „Wir haben einen öffentlichen Auftrag, der sich auf die Region bezieht“, machte deren Vertreter Patrick Dikhoff deutlich, der die Leitung für die Betreuung der Gewerbekunden innehat.

Er wisse, dass sich viele Menschen die teureren Produkte der Direktvermarkter nicht leisten könnten. „Trotzdem hoffe ich, dass

sich das Bewusstsein für die Vorteile der regionalen Produkte auch auf andere Bereiche auswirkt und die Fußgängerzonen und der regionale Einzelhandel insgesamt davon profitieren“, sagte er.

Die Vorteile der Zusammenarbeit mit Banken vor Ort lägen auf der Hand: „Wir müssen nicht rein nach Aktenlage entscheiden, sondern wir kennen den Markt und den Kunden und können individueller agieren“, erklärte er.

Und wie sieht die Zukunft der Direktvermarktung aus? Stolte und Peyers zeigten sich gleichermaßen zuversichtlich. Aber sie leben davon, dass sie einen besonderen Markt bedienen. „Und eine Nische bleibt nur solange lukrativ, wie es eine Nische ist“, waren sich alle einig.

Wirtschaftstalk verpasst? Keine Problem: Auf www.paz-online/wirtschaftstalk finden Sie neben der aktuellen Folge alle Aufzeichnungen des Wirtschaftstalks.



BENCKENDORF
BAUUNTERNEHMUNG



Beton2Go

IHRE BETONTANKSTELLE IN PEINE.

www.benckendorf.de/beton

HEINRICH-HERTZ-STRASSE 17 | 31228 PEINE

WEINPROBEN AUF DER TERRASSE

Neuer Catering-Service startet mit ungewöhnlichem Konzept

Gastronomin Karolina Zielonka hat sich einen Traum erfüllt: In Woltorf bietet sie nicht nur einen Catering-Service an. Sie möchte in Zukunft ihre Gäste einmal im Monat mit einer Weinverkostung und kulinarischen Genüssen auf ihrer Terrasse verwöhnen. Wie genau sieht das aus?

Foto: Ralf Büchler



Neben einem Catering-Service plant Karolina Zielonka, in Woltorf einmal monatlich entspannte Momente mit Köstlichkeiten aus ihrer Küche und einem Glas Wein anzubieten.

Ihre Welt ist die Gastronomie, das hat die 40-jährige Karolina Zielonka aus Woltorf schon früh gemerkt: Erste Erfahrungen sammelte sie als 17-Jährige, machte eine Ausbildung zur Hotelfachfrau, führte mit einem Partner vier Jahre lang ein Lokal in Goslar, bevor sie in den Golfclub nach Edemissen wechselte. Mit ihrem Partner Jan-Philipp Schönaich setzt sie jetzt ihre neuen Ideen in Woltorf um: einen Catering-Service und Weinverkostung mit kulinarischen Köstlichkeiten auf ihrer Terrasse.

GENEHMIGUNGEN BRAUCHTEN ZEIT

Lange bevor Karolina Zielonka ihre Ideen in der Gastro-Kellerküche umsetzen

konnte, stand der Name ihres Catering-Service schon fest: „Karos JP“, als Mischung aus ihrem Kosenamen und den Anfangsbuchstaben ihres Partners Jan-Philipp. Bis alle Genehmigungen von den Behörden vorlagen, hat es einige Zeit gebraucht. „Hätte ich das alles vorher gewusst, wäre ich den Schritt nicht gegangen“, sagt der 48-jährige Jan-Philipp Schönaich heute.

So musste aus dem vorhandenen Kellerfenster ein Fluchtweg gebaut werden. Das Fenster wurde auf eine Mindesthöhe und -breite gebracht und davor ein Rettungsschacht in den Vorgarten gebuddelt. Absturzgitter auf der neu angelegten Terrasse decken heute den Schacht



Dein Raum für Karriere



Salzgitter-
Bad



Salzgitter-
Lebenstedt



Peine

Auf unseren Karriere-Seiten
finden Sie regelmäßig
interessante Stellenangebote:



Kundenzentrum Salzgitter-Bad, Windmühlenbergstr. 9–11, 38259 Salzgitter, Tel.: 05341 3006-0
Stadtbüro Salzgitter-Lebenstedt, Tel.: 05341 3006-70 · Stadtbüro Peine, Tel.: 05171 294791-60
www.wohnbau-salzgitter.de



©Adobe Stock / parikelan

ab. Drei verschiedene Waschbecken musste das Paar einbauen, Wände und Böden mit Latexfarbe streichen. Das Veterinäramt, das Bauamt, das Ordnungsamt und Vermessungsingenieure waren aktiv. Die letzte Genehmigung vom Bauamt flatterte am 15. Juni 2026 ins Haus, dann konnte der Catering-Service endlich richtig starten.

DETAILS ZÄHLEN

Als „One-Woman-Show“ produziert Karolina Zielonka kalte kulinarische Platten und Fingerfood für Büfets jeder Art. „Ich lege viel Wert auf Beratung, richte mich nach den Wünschen meiner Kunden“, sagt sie. Mit viel Liebe zum Detail richtet sie ihre Platten an, die den letzten Schliff beim Aufbau des Büfets erhalten. „Nüsse und Beeren dekoriere ich erst, wenn alles steht“, sagt die Gastronomin. Denn auf Frische ihrer Produkte und ebenso Optik legt sie Wert. Festliche Platten, Fingerfood-Büfets und rustikale Platten bietet sie für vier Personen genauso wie für größere Fei-

ern bis zu 25 Gästen an. Es kam aber vor, dass sie auf Wunsch einer Nachbarin eine Portion Vitello Tonnato frisch zubereitet hat.

LEIDENSCHAFT FÜR KULINARIK

Der regionale Bezug ihrer Produkte ist der Gastronomin wichtig. So bezieht sie ihre Backwaren von der Landbäckerei Grete. Wünschen Kunden warme Speisen, kooperiert sie mit dem Restaurant Platzhirsch in Wipshausen. „Ich kenne den Koch, weiß, welche Qualität er liefert“, sagt Karolina Zielonka. Mit diesen Partnern an der Seite kann sie ihr eigenes Angebot erweitern, Kundenwünsche erfüllen und bietet sogar Tisch- und Eventdekorationen an. „Bei einem Kindergeburtstag mit dem Motto Feuerwehr konnten wir unsere Ideen einbringen“, sagt sie.

GENUSS ZUM MITNEHMEN

In Zukunft will die Gastronomin auch kleine Boxen zum Mitnehmen anbie-

ten. „Die könnte man gut fürs Picknick bei einer Radtour einpacken“, sagt die 40-Jährige. Die Boxen wurden bereits am Stand ihres Weinhändlers aus der Pfalz beim Weinfest in Peine angeboten. Von dem Pfälzer-Weingut bezieht Karolina Zielonka auch ihre Flaschen Wein, die mittlerweile als Etikett ihr Firmenlogo tragen.

GELUNGENER START

Ihr Partner Jan-Philipp Schönaich unterstützt die Gastronomin beim Catering-Service. „Ich bin eher der Logistiker“, sagt er scherzend. Er hilft beim Transport und beim Aufbau der Büfets. Beide freuen sich sehr darüber, dass nach so kurzer Zeit ihr Catering-Service gut angenommen wurde – ebenso ein Wein-genuss-Event auf ihrer Terrasse. Kurz nach der Ankündigung waren bereits alle Plätze vergeben. Schließlich bieten sie das an, was sie selbst gern mögen: Bei einem guten Glas Wein und kulinarischen Leckereien entspannte Momente genießen.

Kanzlei für Steuern & Recht Peine

steuerberater & Rechtsanwälte
Christina Musiolek

Wir sind umgezogen:

Kirchvordener Str. 5c
31228 Peine (Vöhrum)

Tel: 05171 / 50828-0

E-Mail: kontakt@KSR-Peine.de

Internet: www.ksr-peine.de

Steuerberatung
Steuerstrafrecht

Forderungseinzüge
Verkehrsrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Familien-/Erbrecht



„Nicht erst auf den Ärztemangel warten“

Gesundheitszentrum mit Wohnungen
in Hohenhameln geplant

Noch ist das Gelände unverändert – doch das soll nicht mehr lange so bleiben: An der Marktstraße in Hohenhameln ist ein Gesundheitszentrum geplant. Der Bau soll noch in diesem Jahr beginnen.

Mehr Ärzte, mehr Wohnungen und frischer Wind für die Marktstraße: In Hohenhameln nimmt das geplante Gesundheitszentrum Gestalt an. Nach Angaben von Bürgermeister Uwe Semper könnte eventuell in diesem Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden.

KEIN TERMIN FÜR BAUSTART

Investor des Projekts an der Marktstraße 6 und 8 ist die World Invest Group. Nach Angaben Sempers soll der Bau beginnen, sobald die Baugenehmigung vorliegt. Einen konkreten Termin gebe es derzeit aber noch nicht. Vor dem ersten Spatenstich müsse ein bestehendes Gebäude abgerissen werden. „Das wird den Bau aber nicht aufhalten“, sagt der Bürgermeister.

Geplant sind zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 79 Wohnungen. Diese sollen mit Fördermitteln des Landes Niedersachsen über die N-Bank entstehen und bezahlbaren Wohnraum schaffen. Ergänzt wird das Projekt durch eine Arztpraxis, in der künftig bis zu vier Mediziner tätig sein können. Nach Angaben Sempers sind dort in erster Linie Allgemeinmediziner vorgesehen.

LANGFRISTIGE SICHERUNG

Mit dem Gesundheitszentrum ver-
folgt die Ge-

meinde vor allem ein Ziel: die medizinische Versorgung langfristig sichern. Noch sei die hausärztliche Versorgung in Hohenhameln gut, betont Semper. Gerade deshalb wolle die Gemeinde frühzeitig handeln. „Wir wollen nicht auf eine Mangellage warten, sondern proaktiv tätig werden.“

Der Bürgermeister verweist auf den bundesweiten Ärztemangel und sieht Hohenhameln in einer vergleichsweise guten Ausgangslage. Das Gesundheitszentrum sei deshalb als Investition in die Zukunft der Gemeinde zu verstehen.

ZUSÄTZLICHE ARBEITSPLÄTZE

Neben der medizinischen Versorgung soll das Projekt auch dringend benötigten Wohnraum schaffen. Die 79 Wohnungen sind als sozial geförderte Wohnungen geplant. „Im Bund



wird darüber geklagt, dass im sozialen Wohnungsbau nichts vorwärtsgeht. Bei uns geht es vorwärts“, sagt Semper.

Mit Blick auf neue Gewerbeansiedlungen rechnet die Gemeinde in den kommenden Jahren mit zusätzlichen Arbeitsplätzen. Deshalb müsse auch ausreichend Wohnraum zur Verfügung stehen. „Wir bereiten uns vor, auf das, was kommen mag. Wir schaffen nicht nur Arbeitsplätze, sondern wollen auch in diesem Rahmen Wohnraum anbieten können“, betont er.

Für Semper verbindet das Vorhaben deshalb gleich mehrere Ziele: Es soll die ärztliche Versorgung langfristig sichern, bezahlbaren Wohnraum schaffen und Hohenhameln auf weiteres Wachstum vorbereiten.

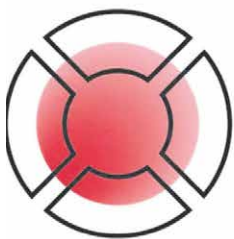
WEITERE BAUPROJEKTE

Auch sonst tut sich einiges in Hohenhamelns Mitte: Ebenfalls an der Marktstraße direkt neben dem Rathaus, wo früher das Gasthaus Busse stand, sollen Wohn- und Geschäftsräume entstehen. Geplant sind 27 Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Wohnflächen zwischen 40 und 90 Quadratmetern sowie zwei Pflege-wohngemeinschaften mit insgesamt 24 Pflegeapartments. Diese richten sich nach Angaben Sempers an



Menschen mit niedrigeren Pflegegraden. Der Baustart ist ebenfalls noch für dieses Jahr angestrebt.

Das dritte große Bauprojekt, das in Kürze begonnen werden soll, ist ein weiteres Angebot für ältere Menschen, das auf dem früheren Steinbach-Gelände entstehen soll. Die geplanten 78 Apartments sind für Menschen mit Pflegebedarf vorgesehen. Zudem gehört eine Tagespflege für Menschen mit höheren Pflegegraden zur Planung. Zudem soll ein Café ein gastronomisches Angebot bereitstellen, das nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern offenstehen, sondern auch als Treffpunkt für die Öffentlichkeit zugänglich sein soll.



TOP_SERVICE

TECHNIKWELTEN

*31 Jahre Top-Service
in Peine*

**Jetzt kostenlose Beratung für Videoüberwachung,
Einbruchmeldeanlagen und Zutrittssteuerung anfordern.**

Top-Service Multimedia Peine

- Fachbetrieb für Informationstechnik
- Kaufberatung & Installation
- Reparatur & Wartungsservice

Mehr unter: www.topservicetechnik.de
Mail: hallo@topservicetechnik.de

Hesebergweg 45 • 31228 Peine • Tel. 05171-72444
Mo.-Fr.8:00-17:00 • Sa.: 10:00-13:00



Foto: Fotolia

In Deutschland gab es im Jahr 2025 laut der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Bundeskriminalamtes **82.920** Wohnungseinbrüche (einschließlich der Versuche)

Echte News, *kein* Fu(h)sel.



Ihr 5in5 Newsletter – 5 Themen in 5 Minuten.

Ihr tägliches Newsupdate mit
den wichtigsten aktuellen Themen.

Jetzt kostenlos anmelden.



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland